

**An: LAND AND AGRICULTURE Delegation**  
**Betrifft: Verhandlungsziele**

Sie nehmen an den Verhandlungen zur globalen Klima- und Energiepolitik teil, um Maßnahmen zu identifizieren und festzulegen, welche dazu dienen, das in Paris beschlossene 2 Grad Ziel zu erreichen. Als Experten und Vertreter der Land- und Forstwirtschaft müssen sie über ihren Beitrag zur Reduktion von Treibhausgasen entscheiden.

Ihre Delegation besteht aus Vertretern der industriellen wie auch der biologischen Landwirtschaft, Regierungsvertretern, der Institutionen zum Boden- und Naturschutz und der Zulieferer für die Land- und Forstwirtschaft. Sie müssen über die Nutzung des Bodens und über die Emissionen, die aus der Bodennutzung entstehen, entscheiden und um wieviel Prozent an Treibhausgas-Emissionen sie bis zum Jahr 2050 einsparen.

Wir wissen heute, dass die von Menschen emittierten Treibhausgase das Klima verändern und dass dieser Klimawandel enorme Risiken für unser aller Wohlergehen darstellt. Noch ist es möglich, die schlimmsten Auswirkungen der Klimaerwärmung abzuwenden. International hat man sich darauf geeinigt, die globale Klimaerwärmung auf nicht mehr als 2 Grad Celsius gegenüber den vorindustriellen Werten ansteigen zu lassen. Eine Erwärmung über diese 2 Grad hinaus gefährdet das Wohl Aller und die Wirtschaft aller Nationen. Darüber sind sich die Klimaexperten einig.

Trotzdem gilt es, zwischen den drohenden Auswirkungen des Klimawandels und den unmittelbaren Anliegen ihrer Stakeholder, Öffentlichkeit, Eigentümer und den politischen Entscheidungsträgern, die den gesetzlichen und finanziellen Rahmen für ihre Betriebe schaffen, eine Balance zu finden.

Sie vertreten diejenigen Betriebe, welche uns alle ernähren. Die Weltbevölkerung steht nun bei einer Zahl von 7,2 Milliarden und wird 2050 um die 9 Milliarden betragen. Das stetig wachsende Pro-Kopf-Einkommen erhöht den Bedarf an Holz, Textilfasern, Fleisch und anderen flächenintensiven Produkten. Auch heute leidet eine Million Menschen noch unter dem, was die UNO schamhaft Nahrungsunsicherheit nennt. Mangelernährung und Hunger sind in manchen Ländern immer noch die größten Probleme. Um den steigenden Bedarf an Nahrung zu decken, wird mehr und mehr Land zur Produktion von Getreide und ähnlichem gebraucht. Dies trägt zur Abholzung von Wald, Verringerung natürlicher Lebensräume und vermehrter Emission von Kohlendioxid, Methan und Lachgas – alles Treibhausgase – bei. Diese zu reduzieren könnte die Kosten für Lebensmittel erhöhen.

In den letzten 20 Jahren waren die von Regierungen vorgegeben Richtlinien bezüglich Verringerung von Emissionen aus Entwaldung und Waldschädigung sowie die Rolle des Waldschutzes, der nachhaltigen Waldbewirtschaftung und des Ausbaus des Kohlenstoffspeichers Wald in Entwicklungsländern durchaus erfolgreich. Aber genau in diesen Bereichen muss noch viel mehr geschehen. Bei Tierhaltung, Landwirtschaft, der Herstellung und Anwendung von Düngemitteln sowie industrieller Lebensmittelproduktion kann noch viel an Treibhausgasen eingespart werden.

In den meisten Teilen der Welt ist die Infrastruktur für „Business as usual“ in der Flächennutzung vorgegeben. Veränderungen wären von zusätzlichen Kosten und Korruption erschwert und damit eine ziemliche Herausforderung. Zugleich wachsen die Risiken des Klimawandels durch steigende Meeresspiegel, häufigere Extremwetterlagen mit Überschwemmungen und Trockenperioden sowie durch Krisen für die Land- und Forstwirtschaft stetig. Die Politik steht unter Druck, Verordnungen und regulierende Maßnahmen zu erlassen, welche die Einkünfte von Land- und Forstwirten weiterhin schmälern werden, auch wenn Innovationen wie etwa Permakultur und biologische Landwirtschaft stimuliert werden. Im Hinblick auf die zu erwartende Bepreisung von CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie der Förderung von Waldbeständen und Aufforstungen ist es für ihr Klientel notwendig, sich neue Fertigkeiten anzueignen und sich auf neue Formen der Landnutzung umzustellen.

Als Delegation müssen sie daher:

- 1) festlegen, in welchem Ausmaß sie den Ausstoß von Treibhausgasen (Methan, das sich beim Klimawandel 25mal so stark auswirkt wie CO<sub>2</sub>, Lachgas und CO<sub>2</sub>) in der Land- und Forstwirtschaft bis zum Jahr 2050 reduzieren. Beachten sie dabei, dass Aufforstung für die ansässige Bevölkerung eine existenzgefährdende Reduktion der Landnutzung nach sich ziehen kann;
- 2) sich dafür einsetzen, dass die **Carbon Pricing Delegation** einen angemessenen aber nicht zu hohen CO<sub>2</sub>-Preis festlegt. Ihre Experten wissen, dass ein CO<sub>2</sub>-Preis die wirksamste Maßnahme ist, um das 2 Grad Klimaziel zu erreichen, denn dadurch wird der Anreiz für Energieeffizienz-Investitionen erhöht und werden jene zur Kasse gebeten, die weiterhin große Mengen an fossilen Brennstoffen verbrauchen. Der CO<sub>2</sub>-Preis sollte hoch genug sein, um die vorgegebenen Klimaziele zu erreichen, aber niedrig genug, um die Konsequenzen für ihre Land- und Forstwirte erträglich zu halten. Legen sie ihre Verhandlungsposition bezüglich der Höhe des CO<sub>2</sub>-Preises und die Verteilung aus dessen Einnahmen fest;
- 3) mit den andern Delegationen verhandeln, um zu verhindern, dass das Klimaproblem auf dem Rücken der Ärmsten dieser Erde ausgetragen wird, die sich von kleinräumiger Landwirtschaft ernähren und mit ihrer Lebensweise am wenigsten zur Klimaerwärmung beitragen. **Energy Supply** sollte viel mehr preiswerte erneuerbare Energie zur Verfügung stellen. **Energy Efficiency** sollte ihre CO<sub>2</sub>-Emissionen drastisch senken und **Population and Consumption** sollte dafür sorgen, dass die Bevölkerung nicht mehr wächst, wodurch sonst immer mehr Land der Land- und Forstwirtschaft weggenommen wird.

Es wird darauf ankommen, gut zu verhandeln, auf die eigenen Leistungen hinzuweisen und die Wichtigkeit und Wirksamkeit der gemeinsamen Anstrengungen zu betonen.

## Unsere Zusagen

**CO2-Emissionsreduktion in der Landnutzung und Forstwirtschaft bis zum Jahr 2050:**

%
---

**Reduktion der Emission andere Gase (Methan, Lachgas) in der Landnutzung und Tierhaltung bis zum Jahr 2050:**

%
---

**Akzeptabler CO2-Preis:**

\$/Tonne CO2
--------------

**Die CO2-Einnahmen sollten gehen an:**

Wirtschaft	%
Bevölkerung	%
Staatshaushalt	%
<b>Summe</b>	<b>100 %</b>